

Spekulationen um den kranken König

Nach der Nachricht von Charles' Krebserkrankung wird über die Folgen gesprochen. Harry soll gestern aus den USA angereist sein.

London – Für britische Royalisten war gestern ein schwarzer Tag: Ihr König Charles (75) ist an Krebs erkrankt. Kaum war die Nachricht veröffentlicht, drängten sich die ersten Medienvertreter vor dem Buckingham Palace. Gensungswünsche erreichen das Königshaus zudem aus aller Welt, so auch aus Österreich von Bundespräsident Alexander Van der Bellen.

Gerade erst hatten die Briten aufgetan, als bekannt wurde, dass ihr Monarch zwar operiert werden musste – aber nur wegen einer gutartigen Erkrankung. Doch im Zuge des Eingriffs an der Prostata wurde an einer anderen Stelle Krebs entdeckt. Charles wird sich bis auf Weiteres aus der Öffentlichkeit zurückziehen und behandeln lassen. Er sei „vollkommen positiv hinsichtlich seiner Behandlung“, hieß es vom Palast. Doch nicht einmal ein Jahr nach der Krönung von Charles III. scheint die Zukunft der Royals so ungewiss wie lange nicht mehr. Auch Prinzessin Kate (42) erholt sich weiterhin von einem Eingriff.

Dass beide nun nicht ihren offiziellen Aufgaben nachgehen können, sei ein großer Verlust, sagte der Verfassungsexperte Craig Prescott von der Universität Bangor. Schon gibt es Spekulationen, der König könne womöglich



Wie geht es dem König? Vor dem Buckingham Palace stehen TV-Reporter und auch die britischen Zeitungen kennen nur ein Thema. Fotos: AFP/Nichols

abdanken wie Dänemarks Königin Margrethe II. kürzlich – oder sein Sohn William könne als Regent die Amtsgeschäfte dauerhaft übernehmen. Doch an diesem Punkt scheint man noch lange nicht. „Er wird nicht abdanken, wenn er seine Pflichten weiter erfüllen kann“, sagte die Royal-Reporterin der *Sunday Times*, Roya Nikkhah, im BBC-Fernsehen. Der König werde während

der Therapie keine öffentlichen Termine wahrnehmen, teilte der Palast mit. Doch wie lange die ambulante Behandlung des Königs dauern und ob sie erfolgreich sein wird, ist ungewiss. Premierminister Rishi Sunak zufolge wurde die Erkrankung früh entdeckt.

Dass der Palast mit der Diagnose des Königs an die Öffentlichkeit ging, war für viele Briten eine überraschende

Abkehr von der bisherigen Politik des Buckingham-Palasts. Charles brach mit der Tradition der absoluten Discretion bereits bei seinem Eingriff an der Prostata. An welcher Form von Krebs König Charles leidet, gab die Königsfamilie nicht bekannt. Der Verdacht, dass es sich um Prostatakrebs handeln könnte, wurde dementiert.

Beobachter erhoffen sich von der Krise, die das Königshaus derzeit belastet, zumindest mehr familiäre Harmonie. Die Rede ist vor allem von Prinz Harry, der sich von der Familie abgewandt hat, um mit Ehefrau Meghan in den USA zu leben. Wie unter anderem die *Sun* berichtete, soll Harry nun schon gestern Nachmittag auf dem Flughafen London Heathrow angekommen sein, um seinem Vater so schnell wie möglich beizustehen. (APA, dpa)

König Charles (75), der vor 9 Monaten den Thron bestiegen hat, muss nun pausieren.

Foto: AFP/Dennis



8. Tiroler Volksliedwettbewerb war ein voller Erfolg



TVM-Obmann Peter Margreiter, Melanie Wiener (Kulturabteilung LT), Martin Waldauf (r., Bildungsdirektion, Chorverband).



Die musikalischen Brüder Wolfgang und Peter Kostner (r., ORF Tirol, PHT). Foto: TVM/Lackner

Jung und Alt im Einklang

Innsbruck – Der 8. Tiroler Volksliederwettbewerb, der unter dem Motto „A Liad lasst's hearn“ kürzlich im Studio 3 des ORF-Landesstudios über die Bühne ging, bewies eindrucksvoll, dass das Volkslied lebt.

Rund 100 Sänger aus allen Teilen Tirols nahmen am Wertungssingen teil und prä-

sentierten ihr Können einer fachkundigen Jury. Beim anschließenden Festabend mit ausgewählten Wettbewerbsgruppen führte Peter Kostner in bewährter Manier durch das Programm, und neben den Gesangsdarbietungen sorgten die *Zillertaler Tanzmusik* und *Die Hoamstanzer* aus Südtirol für den instru-

mental Schwung. Das gefiel auch den Gästen wie u. a. Bischofsvikar Jakob Bürgler und Melanie Wiener von der Kulturabteilung des Landes Tirol, die meinten: „Es ist schön zu sehen, dass auch so viele junge Menschen daran teilnehmen, da kann man den Organisatoren nur herzlich gratulieren.“



Wettbewerbsjury: Sabrina Haas (PHT), Steffi Holaus (ORF), Prof. Peter Reitmeir (TVM), Elisabeth Radauer (Volksliedwerk Salzburg).



Wettbewerbsorganisatorin Sonja Steusloff-Margreiter mit Bischofsvikar Jakob Bürgler.

Benefizevent „Think Pink“ fand zum dritten Mal im Gasthof zur Arche in Rinn statt.

Zusammenhalt und buntes Fest

Rinn – Das coole Motto-Festerl, das vor zwei Jahren ganz spontan aus der Taufe gehoben wurde, hat sich bereits etabliert. So ging das Benefizevent „Think Pink“ zum dritten Mal im Gasthof Arche von Angelika und Günter Eberl in Rinn über die Bühne.

Die „Schneeschnelzgaudi“-Gründer und Partyinitiatoren Mario Weger, Guntram Kirchebner und Lukas Brunner schafften es auch heuer

wieder, nicht nur zahlreiche Stars wie Schauspieler und Sänger Mark Keller, die Musiker Peter Kent, Marco Spiegl



DALIA dabei

dalia.foeger@tt.com

und das Duo *Take Two* nach Rinn zu holen, sondern auch die Partygäste folgten der Ein-

ladung in Scharen. So wurde gekocht, gesungen, gefeiert und vor allem ordentlich gespendet. Rund 10.000 Euro konnten so für die „Schneeschnelzgaudi“ lukriert werden. Sie findet heuer samt Gleichmäßigkeitsrennen, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung teilnehmen, am 10. März im Kinderland Rinn statt. Auch hier steht der gute Zweck natürlich im Vordergrund.



Die Organisatoren Guntram Kirchebner (l.), Lukas Brunner (3. v. l.), Mario Weger (r.) mit Mark Keller.



„Gasthaus Arche“-Chef Günter Eberl (M.) mit den Sängern Peter Kent (r.) und Marco Spiegl.



Und auch *Take Two* gab musikalisch Vollgas und unterhielt die zahlreich gekommenen Partytiger.



Tina Rieser-Winkler (U1) mit Drag Queen Vanessa und Johanna Haswanter (v. l., Brauunion). Foto: Flo Talbon